

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hänsel und Gretel

**Humperdinck, Engelbert
Wette, Adelheid**

Elberfeld, [1894]

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-79947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79947)

Zweite Scene.

Sandmännchen

(nähest sich mit freundlichen Gebärden den Kindern, die sich allmählich beruhigen, und wirft ihnen während des Folgenden Sand in die Augen)

Der kleine Sandmann bin ich — S-t!
 und gar nichts Arges sinn' ich — S-t!
 Euch Kleinen lieb ich innig — S-t!
 bin euch gesinnt gar minnig — S-t!
 Aus diesem Sack zwei Körnelein
 euch Müden in die Auglein;
 die fallen dann von selber zu,
 damit ihr schlast in sanfter Ruh.
 Und seid ihr fein geschlafen ein,
 dann wachen auf die Sterne,
 und nieder steigen Engelein
 aus hoher Himmelsferne
 und bringen holde Träume.
 Drum träume, Kindschen, träume!
 (Verschwindet. Wäüge Dunkelheit.)

Hänsel (schlaftrunken).

Sandmann war da!

Gretel (ebenso).

Laß uns den Abendsegen beten!

(Sie tauern nieder und falten die Hände.)

Beide.

Abends, will ich schlafen gehn,
 vierzehn Engel um mich stehn,
 zwei zu meinen Häupten,
 zwei zu meinen Füßen,
 zwei zu meiner Rechten,
 zwei zu meiner Linken,
 zweie, die mich decken,
 zweie, die mich wecken,
 zweie, die mich weisen
 zu Himmelsparadiesen.

(Sie sinken aufs Moos zurück und schlummern Arm in Arm vor
 schlungen alsbald ein.)

(Blickt
 sich wol
 der Blü
 Heinsten
 Licht o
 hinab r
 um die
 zu Füß
 fünfte
 Engel
 den Kr
 Blah,
 Reigen